Postulat

betreffend **Teilzeitarbeit bei der Stadtpolizei**

eingereicht von: Katrin Cometta-Müller (namens GLP/PP-Fraktion), Doris Hofstetter (namens Grüne/AL), Bea Helbling (namens SP), Barbara Huizinga (namens EVP/BDP)

am: 29. August 2016

Anzahl Mitunterzeichnende: 37 Geschäftsnummer: 2016.101

Der Stadtrat wird beauftragt, Teilzeitarbeit von Männern und Frauen bei der Stadtpolizei für alle Funktionen zu ermöglichen und zu fördern. Die Stadtpolizei soll flexible, zeitgemässe Anstellungsbedingungen anbieten.

Begründung

Gemäss § 5 Personalstatut ist die Personalpolitik an der Förderung von flexiblen Arbeitszeitmodellen und an der Berücksichtigung der Erfüllung von Familienpflichten auszurichten. Trotzdem ist es bei der Stadtpolizei bis anhin nicht möglich, insbesondere bei der Sicherheitspolizei, Teilzeit zu arbeiten.

Teilzeitarbeit für Männer und Frauen ist eine wichtige Voraussetzung, dass die Familienarbeit partnerschaftlich aufgeteilt werden kann. Die Stadt Winterthur steht als Arbeitgeberin in der Pflicht, ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahrzunehmen.

Teilzeitarbeit ist zudem eine Möglichkeit, den Beruf für Frauen attraktiver zu machen und so mehr Diversität im Polizeikorps herbeizuführen. Einen höheren Anteil von Frauen im Korps und vor allem auch in den Kaderfunktionen ist unbedingt anzustreben.

Die Möglichkeit zu Teilzeitarbeit ist aber auch aus betrieblicher Sicht notwendig. Nur als attraktive Arbeitgeberin kann die Stadtpolizei die besten Polizistinnen und Polizisten rekrutieren und behalten. Es kann nicht sein, dass die Stadt Winterthur teure Ausbildungskosten übernimmt und die Polizistinnen und Polizisten dann den Dienst aufgeben, wenn sie Eltern werden. Zudem ist Teilzeitarbeit auch eine Möglichkeit für ältere Polizistinnen und Polizisten, ihren anforderungsreichen Beruf möglichst lange ausüben zu können.

Der starre Schichtplan und evt. auch die Organisation der Dienstgruppen muss grundsätzlich überdacht und angepasst werden. Dabei kann sich die Stadtpolizei Winterthur an anderen Polizeikorps orientieren: fast alle bieten Teilzeitarbeit für alle Funktionen an und weisen dementsprechend auch einen höheren Frauenanteil aus (z.B. Stadtpolizei Zürich, Stadtpolizei Dübendorf, etc.). Zudem muss aktiv sichergestellt werden, dass sich eine Teilzeitanstellung nicht negativ auf die Karriere auswirkt, bzw. dass Beförderungen auch für Teilzeitangestellte vorgesehen sind.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2016.101

einge-sehen:	Mitunterzeichnende (**X**):		einge-sehen:	Mitunterzeichnende (**X**):	
√	Ch. Baumann (SP)	**X**	√	St. Feer (FDP)	**X**
√	B. Helbling-Wehrli (SP)		√	F. Helg (FDP)	**X**
√	R. Kappeler (SP)	**X**	√	U. Hofer (FDP)	**X**
√	R. Keller (SP)	**X**	√	Th. Leemann (FDP)	**X**
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)	**X**	√	Ch. Magnusson (FDP)	**X**
√	F. Künzler (SP)	**X**	√	D. Schneider (FDP)	**X**
√	F. Landolt (SP)	**X**	√	M. Wenger (FDP)	**X**
√	Ch. Meier (SP)	**X**			
√	U. Meier (SP)	**X**	√	K. Cometta-Müller (GLP)	
√	S. Näf (SP)	**X**	√	R. Comfort (GLP)	**X**
√	M. Sorgo (SP)	**X**	√	S. Gygax-Matter (GLP)	**X**
√	M. Steiner (SP)	**X**	√	M. Nater (GLP)	**X**
√	S. Stierli (SP)	**X**	√	A. Steiner (GLP)	**X**
√	G. Stritt (SP)	**X**	√	M. Zehnder (GLP)	**X**
√	B. Zäch (SP)	**X**	√	M. Zeugin (GLP)	**X**
			√	M. Wäckerlin (PP)	**X**
--	S. Büchi (SVP)				
√	G. Gisler-Burri (SVP)		√	J. Altwegg (Grüne)	**X**
√	M. Gubler (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	**X**
√	M. Gross (SVP)		√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	**X**
√	H.R. Hofer (SVP)		√	Ch. Griesser (Grüne)	**X**
√	R. Keller (SVP)		√	D. Hofstetter (Grüne)	
√	Ch. Leupi (SVP)		--	D. Berger (AL)	
√	U. Obrist (SVP)		√	K. Gander (AL)	**X**
√	D. Oswald (SVP)				
√	P. Rütsche (SVP)		√	L. Banholzer (EVP)	**X**
√	D. Steiner (SVP)		√	M. Bänninger (EVP)	**X**
√	W. Steiner (SVP)		√	Th. Deutsch (EVP)	**X**
√	M. Trieb (SVP)		√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	
√	Z. Dähler (EDU)		√	F. Albanese (CVP)	
			√	M. Baumberger (CVP)	
√	Y. Gruber (BDP)	**X**	√	K. Brand (CVP)	
			√	I. Kuster (CVP)	